

STADT FRIEDRICHSHAFEN	Ausfertigungen: Stadtbauamt, DEZ4, OB, SBV, SPK, STP
Sitzungsvorlage	
Drucksache-Nr. 2018 / V 00037	
Dienststelle: Stadtbauamt	12.02.2018, Unterschrift:
Aktenzeichen: SBA-Val	
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):	
BM Krezer _____	EBM Dr. Köhler _____
BM Köster _____	Oberbürgermeister _____

Betreff:	Sachstandsbericht Radverkehr			
Anlage:	1) Tabelle Umsetzungsstand VIA-Radverkehrskonzept 2016 und 2017 2) Übersichtsplan „Umsetzungsstand VIA zum 31.12.2017“ (Innenstadt) 3) Übersichtsplan „Umsetzungsstand VIA zum 31.12.2017“ (Ailingen+Ettenkirch) 4) Übersichtsplan „Umsetzungsstand VIA zum 31.12.2017“ (Schnetzenhausen+Kluffern) 5) Tabelle Aufschlüsselung Ausgaben Radverkehr 6) Übersichtsplan Maßnahmen Radverkehr 2018/2019 (Innenbereich Stadt) 7) Übersichtsplan Maßnahmen Radverkehr 2018/2019 (Ailingen+Ettenkirch) 8) Übersichtsplan Maßnahmen Radverkehr 2018/2019 (Kluffern)			
Medien:	Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm- Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Kübler, Wolfgang / 20 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	06.03.2018	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
GR 22.07.2013 DS V 00133; GR 21.03.2016, DS V 00058

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten			Betrag: EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten		Betrag: EUR
		Sachkosten		Betrag: EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)			Betrag: EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)			Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

1. Der Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Nachdem der letzte Sachstandsbericht zum Radverkehr nun zwei Jahre zurückliegt (GR am 21.03.2016), soll mit dem nachfolgenden Bericht über die zahlreichen Maßnahmen unterrichtet werden, die inzwischen (in den Jahren 2016 und 2017) umgesetzt werden konnten bzw. die nun zur Umsetzung aber darüber hinaus auch zur Planung anstehen. Der nachfolgende Sachstandsbericht enthält neben den Informationen über die Infrastrukturmaßnahmen auch Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen. Abschließend werden Fakten zum Vergleich mit anderen Städten aufgeführt.

Im Bericht über die Infrastrukturmaßnahmen geht es um die Baumaßnahmen aus dem Radverkehrskonzept (VIA) aber auch um weitere in der Zwischenzeit hinzu gekommene Maßnahmen. Im VIA-Konzept wurde für die vorgeschlagenen Infrastrukturmaßnahmen eine Prioritätenliste erstellt, die sich an Kriterien wie Sicherheit, Netzbedeutung und Erfordernis orientiert. Diese Prioritätenliste dient bei der Abarbeitung als grobes Orientierungsinstrument, das allerdings weiteren Abhängigkeiten unterworfen ist.

So können beispielsweise Maßnahmen auf Grund von Aktualität (z. B. Forderung aus der Politik) vorgezogen oder auch nach hinten verschoben werden. Weitere Abhängigkeiten entstehen durch andere Straßenbaumaßnahmen, in die dann Radmaßnahmen einbezogen oder mit denen solche gleichzeitig umgesetzt werden (z. B. bei Belagssanierungen). Auch durch Bauprojekte können Radverkehrsmaßnahmen induziert werden, die dann unabhängig von einer Prioritätenliste umzusetzen sind. Ebenso bestehen Abhängigkeiten durch Maßnahmen anderer Baulastträger (Bund, Land und Kreis) oder Leitungsträger (z. B. SWSee). Des Weiteren können sich in der Umsetzung Verzögerungen wegen des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs bei Förderanträgen und wegen der erforderlichen Genehmigungsverfahren und Vereinbarungen mit anderen Straßenbaulastträgern ergeben. Dadurch können dann wiederum andere weiter hinten rangierende Maßnahmen vorgezogen werden. Weitere Faktoren, die zu Verzögerungen in der Umsetzung führen können, sind der teilweise erforderliche Grunderwerb aber insbesondere auch der zu beachtende Umweltschutz. Hier können Abhängigkeiten von erforderlichen Gutachten (ggf. sind dabei verschiedene Vegetationsperioden zu beachten) für einen verspäteten Umsetzungsbeginn sorgen. Es kann aber auch vorkommen, dass auf Grund verschiedener neuer Erkenntnisse oder Zusammenhänge eine Maßnahme nicht mehr zur Ausführung kommt oder aber an ihrer Stelle eine andere Lösung gewählt wird.

1) Umgesetzte investive Maßnahmen 2016/2017

1.1) aus dem VIA-Radverkehrskonzept (Anlagen 1 bis 4)

In den Jahren 2016 und 2017 wurden u. a. die folgenden größeren Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt:

- B30 Fährzufahrt, Querungshilfe Romanshorer Platz (2016)
- Schnetzenhausen, Querungshilfe Raderacher Straße (2016, Landratsamt)
- Flugplatzstraße, Querungshilfe Aistegstraße (2016)
- Veloring Abschnitt 3/2 Bodenseecenter
- Veloring Abschnitt 4/1 Mühlöschstraße mit Querungshilfe Trautenmühlweg (2017)

In 2016 und 2017 wurden insgesamt **13 kleinere und größere Maßnahmen** des VIA-Radverkehrskonzepts realisiert. In der Tabelle der Anlage 1 sind diese im Detail mit den IST-Kosten aufgeführt. In diese 13 Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept wurden - soweit diese bezifferbar sind - insgesamt rund 1,39 Mio. € aus Radverkehrsmitteln bis zum Buchungsstand 31.12.2017 investiert. Davon sind rund 1,17 Mio. € den drei großen Radkonzeptmaßnahmen der Veloringabschnitte 3/2 Bodenseecenter (638.600 €) und 4/1 Mühlöschstraße mit Querungshilfe Trautenmühlweg (530.100 €) zuzurechnen und über die speziellen Veloring-Fipos finanziert. Der Rest in Höhe von rund 220.000 € stammt aus der Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“ und wurde für die anderen 10 umgesetzten Maßnahmen verwendet.

(Anmerkung: Manche Maßnahmen beinhalten laut VIA-Maßnahmenliste zwei oder mehrere Teilmaßnahmen und zählen bei der Anzahl der umgesetzten Maßnahmen entsprechend doppelt oder mehrfach. Dies ist in der Tabelle der Anlage 1 vermerkt)

Zusammen mit den weiteren 23 Maßnahmen bis Ende 2015 wurden **seit 2013** aus dem Radverkehrskonzept **insgesamt 36 (Teil-)Maßnahmen** ganz oder auch nur teilweise umgesetzt. Die Investitionssumme bis zum Buchungsstand 31.12.2017 betrug - soweit die Kosten bezifferbar sind – 1,89 Mio. €.

Alle bisher ganz oder teilweise umgesetzten Maßnahmen des Radverkehrskonzepts sind in den Plänen der Anlagen 2 bis 4 dargestellt.

1.2) sonstige Baumaßnahmen Radverkehr

Neben Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept kamen 2016 und 2017 auch weitere Baumaßnahmen zur Umsetzung, die dem Radverkehr zu Gute kamen und aus Radverkehrsmitteln finanziert wurden, gesamt für rund 253.600 €.

Unter anderem waren dies:

- Neue Radwegverbindung WG Wiggenhausen Süd – Rotach (152.000 €, 2016)
- Belagssanierung Geh- und Radweg Anemonenweg – Rotach (30.000 €, 2017)
- Belagssanierung Geh- und Radweg Bunkhofen – Unteresch (33.000 €, 2017)
- Verbreiterung Geh- und Radweg bei Parkplatz Freibad Fischbach (27.000 €, 2017)

Eine weitere beauftragte Maßnahme konnte vor der Winterpause nicht mehr umgesetzt werden: Die Radwegverbindung Frankenweg – Talbahnstraße/Grötzelstraße soll in großen Teilen einen neuen Belag erhalten. Dafür wird mit Kosten in Höhe von 75.000 € gerechnet – die entsprechenden Haushaltsreste sollen aus 2017 übertragen werden.

1.3) Investitionen in Abstellanlagen

In 2016 und 2017 wurden Radverkehrsmittel in einige Abstellanlagen investiert, zusammen rund 149.700 €:

- Überdachung der Radabstellanlage GZH / Olgastraße (44.600 €, 2017)
- Erneuerung / einmalige Sanierung von Abstellanlagen an Schulen (40.800 €, 2017)
(laut VIA-Abstellanlagenkataster, Austausch der Vorderradhalter/"Felgenkiller")
 - GZG / Musikschule
 - Pestalozzischule, Abstellanlage Wendelgardstraße
 - Graf-Soden-Gemeinschaftsschule
 - Ludwig-Dürr-Schule
- Strandbad: Erneuerung Abstellanlage (Lieferung neue Radständer 52.500 €, 2017)
- Verbesserungen an diversen Radständern in der Altstadt und Nordstadt (11.800 €, 2016 + 2017)

Beauftragte oder in Ausschreibung befindliche Maßnahmen, die vor der Winterpause nicht mehr umgesetzt werden konnten:

- Pflasterung der Anlagen GZG / Musikschule und Pestalozzischule (22.000 €)
- Montage neue Radständer Strandbad (27.500 €)
- Überdachte Abstellanlage Sedanstraße (in Ausschreibung, 29.500 €)

Die entsprechenden Haushaltsreste sollen aus 2017 übertragen werden, die Umsetzung erfolgt im 1. bzw. 2. Quartal 2018.

1.4) betriebliche Maßnahmen

Weitere Mittel aus der Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“ wurden 2016 und 2017 verwendet für:

- Markierungen (10.900 €)
- Kleinmaßnahmen (58.000 €)
 - Bordsteinabsenkungen
 - Kleinere Korrekturen an Radwegen, z.B. in der Wagershauser Straße, Albrechtstraße
- Wegweisung, Beschilderung (2.700 €)

Eine Maßnahme des Bauhofs konnte erst 2018 abgerechnet werden (Entfernung von Pflasterstreifen im Radweg Blankenrieder Straße, 7.000 €), die entsprechenden Haushaltsreste sollen aus 2017 übertragen werden.

1.5) Gesamtausgaben aus Radverkehrsmitteln (Anlage 5)

Ausgaben Finanzposition allgemeine Verbesserungsmaßnahmen

Die Gesamtausgaben aus dem Radbudget „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen / Umsetzung Radverkehrskonzept“ und aus weiteren Einzel-Finanzpositionen für Radverkehrsmaßnahmen sind in der Tabelle der Anlage 5 zusammengestellt.

Während unter 1.1 bis 1.5 nur Maßnahmen genannt wurden, bei denen die bauliche Umsetzung bereits erfolgt ist oder diese vorbereitet wird, enthält die Anlage 5 auch Kosten von Maßnahmen, die erst in der Planungsphase sind.

Die 10 aus dem VIA-Radkonzept 2016 und 2017 umgesetzten Maßnahmen (Anlage 1, ohne Großmaßnahmen wie der Veloring) schlugen mit 220.000 € auf der Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“ zu Buche. Weitere 221.000 € waren für Planungskosten künftiger Maßnahmen zu verzeichnen, sodass **insgesamt rund 441.000 für allgemeine Maßnahmen aus dem Radkonzept** in 2016 und 2017 zusammen ausgegeben wurden.

Die Ausgaben für die unter 1.2 bis 1.4 beschriebenen Maßnahmen

- o sonstige Baumaßnahmen Radverkehr
- o Investitionen in Abstellanlagen
- o betriebliche Maßnahmen

können der Anlage 5 entnommen werden.

Beauftragte oder in Ausschreibung befindliche Maßnahmen, die vor der Winterpause nicht mehr umgesetzt bzw. nicht mehr in 2017 abgerechnet werden konnten:

- o Belagssanierung Radweg Frankenweg – Talbahnstraße (75.000 €)
- o Montage neue Radständer Strandbad (27.500 €)
- o Pflasterung der Anlagen GZG / Musikschule und Pestalozzischule (22.000 €)
- o Radweg Blankenrieder Straße – Ausbau Pflasterstreifen (7.000 €)
- o Überdachte Abstellanlage Sedanstraße (in Ausschreibung, 29.500 €)

Zusammen machen diese Maßnahmen einen **Auftragswert von 161.000 €** aus. Diese Maßnahmen werden im 1. Und 2. Quartal 2018 ausgeführt und/oder abgerechnet. Dafür sollen **Haushaltsausgabenreste** von der Fipo „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“ in entsprechender Höhe verwendet werden.

Insgesamt wurden aus dem Radbudget „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen / Umsetzung Radverkehrskonzept“ in den Jahren 2016 (550.000 €) und 2017 (382.000 €) zusammen rund 932.000 € ausgegeben. Unter Hinzurechnung der oben genannten Maßnahmen im Auftragswert von 161.000 € werden voraussichtlich bis Ende April 2018 **1,093 Mio. EUR von 1,100 Mio. EUR der 2016 und 2017 zur Verfügung gestellten Budgetmittel investiert sein**, was einem Prozentsatz von **99 %** entspricht

Ausgaben Projekt Veloring

Seit dem letzten Sachstandsbericht wurde das Projekt Veloring mit Nachdruck vorangetrieben. Die einzelnen Abschnitte werden aus entsprechenden Einzel-Finanzpositionen finanziert.

Im Jahr 2017 konnten vom Projekt Veloring die Teilabschnitte 3/2 Bodenseecenter, 4/1 Mühlöschstraße und 4/2 Aistegstraße realisiert werden. Mit Buchungsstand 31.12.2017 sind in 2016 und 2017 zusammen rund 1,66 Mio. € an Ausgaben zu verzeichnen. Restarbeiten und die Schlussrechnung erfolgen im ersten Quartal 2018.

Für die Planung der Abschnitte 1 und 2 wurden weitere 49.700 € in 2017 ausgegeben.

Ausgaben weitere große Einzelmaßnahmen des Radverkehrs

Außerdem wurden 2016 und 2017 weitere große Einzelmaßnahmen des Radverkehrs geplant und/oder gebaut (mit Ausgaben auf Einzelfipos in 2016+2017):

- Querungshilfe Hirschlatter Straße (Restarbeiten+Schlussrechnung, 21.050 €, 2016)
- Geh- und Radweg Montfortstraße (229.300 €, 2016, noch nicht schlussgerechnet)
- Planung Querungshilfe Ittenhauser Straße (Planung bisher 10.700 €)
- Planung Querungshilfe Zeppelinstraße/Jägerhaus (Planung bisher 17.400 €)
- Planung Querungshilfe Unterraderach / Berger Straße (Planung bisher 18.100 €)

Gesamtausgaben aus Radverkehrsmitteln

Rechnet man die Ausgaben für den Veloring und die weiteren großen Einzelmaßnahmen des Radverkehrs zu den Ausgaben des Budgets „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen“ hinzu, wurden **in den Jahren 2016 und 2017** für Bau und/oder Planung zusammen **3,1 Mio. € der zur Verfügung gestellten Radverkehrsmittel verwendet**, davon allein im Jahr 2017 2,15 Mio. €.

1.6) Kombinierte Maßnahmen – Straßenbau und Radverkehr

Es müssen außerdem Straßenbaumaßnahmen aufgeführt werden, die teilweise oder auch hauptsächlich durch den Radverkehr veranlasst wurden und in denen Investitionen für den Radverkehr getätigt wurden, die nicht ohne weiteres anteilig beziffert werden können. Hierzu zählen in den Jahren 2016 und 2017:

- Sanierung Aistegstraße mit Anlage eines Gehwegs (Veloring, Abschnitt 4/2)
- Ausbau Kepler-Ehlersstraße (Abschnitt Hallenbad bis Ailinger Hof 2017, Rest bis Maybachplatz 2018)
- Ausbau Löwentaler Straße (2014, Belag und Markierung Schutzstreifen 2016/2017)
- Neubau Wegeverbindung zwischen Schillerstraße und Bahnhofplatz – im Zuge des SEE.STATT-Gebäudekomplexes

2) Geplante investive Maßnahmen 2018 ff

Für 2018 / 2019 stehen laut GR-Beschluss vom 05.02.2018 vorbehaltlich der Genehmigung durch das RP Tübingen die nachfolgend aufgeführten Haushaltsmittel zur Verfügung:

Haushaltsmittel Radverkehr (DHH 2018/2019, Stand 08.02.2018)**			
	HAR 2017 *	2018 **	2019 **
Allg. Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr (Fipo 2.6300.9502.000-0106)	160.952 €	400.000 €	550.000 €
Planung Radschnellweg (Fipo 2.6300.9503.000-0106)	0 €	100.000 €	0 €
Veloring Abschnitt 1 (Fipo 2.6300.9504.000-0106)	1.868 €	50.000 €	150.000 €
Veloring Abschnitt 2 (Fipo 2.6300.9505.000-0106)	348.400 €		200.000 €
Veloring Abschnitt 3 (Fipo 2.6300.9506.000-0106)	108.325 €	0 €	0 €
Veloring Abschnitt 4 (Fipo 2.6300.9507.000-0106)	70.443 €	0 €	0 €
Veloring Abschnitt 5 (Fipos 2.6300.9508.000-0106)	0 €	0 €	0 €
Geh- und Radweg Montfortstraße (Fipo 2.6600.9500.000-0008)	48.031 €	0 €	0 €
Querungshilfe Ittenhauser Straße / Kirchweg (Fipo 2.6500.9500.000-0520)	79.289 €	0 €	0 €
Querungshilfe Radverkehr und Fußgänger, B31 Zeppelinstraße, Höhe Jägerhaus (Fipo 2.6600.9500.000-0012)	32.567 €	0 €	0 €
Querungshilfe Radverkehr und Fußgänger in Unterraderach, Ortsdurchfahrt Richtung Berg (Fipo 2.6500.9501.000-0550)	56.853 €	0 €	0 €
Radweg Eggenweiler - Hirschlatt (Fipo 2.6300.9509.000-0106)	0 €	0 €	50.000 €
Zuschuss Fahrradparkhaus (Fipo 2.6300.9870.000-0106) Bew. STP		1.695.000 €	
Hauptradroute Paulinen-/Ravensburger Straße (Fipo 2.6300.9510.000-0106)	0 €	50.000 €	50.000 €
Querungshilfe Waltenweiler, Richtung Ailingen (Fipo 2.6500.9500.000-0800) Fraktionsantrag	0 €	0 €	150.000 €
SUMME:	906.729 €	2.295.000 €	1.150.000 €

* beantragte Übertragung von Haushaltsresten (HAR), noch nicht genehmigt

** Haushaltsansätze vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium

Damit sollen in 2018 sowie in den darauffolgenden Jahren unter anderem die in den folgenden Textabschnitten dargestellten Maßnahmen umgesetzt werden. Die Auflistung ist beispielhaft und daher unvollständig. Sie ist unter anderem von entsprechenden Fördermitteln und erforderlichen Genehmigungen abhängig und stellt nur teilweise eine zeitliche Reihenfolge dar.

Alle erwähnten künftigen Radverkehrsmaßnahmen sind in den Übersichtsplänen der Anlagen 6 bis 8 dargestellt.

2.1) Maßnahmen Radverkehr 2018/2019 (Anlagen 6 bis 8, rot)

Einige Maßnahmen sind in der Planung so weit fortgeschritten, dass sie 2018 bzw. spätestens 2019 zur Ausführung kommen sollen. Diese sind in den Übersichtsplänen in den Anlagen 6 bis 8 rot dargestellt.

Maßnahmen 2018 aus Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“
(verfügbar 2018: Haushaltsansatz 400.000 € ** + HAR rund 161.000 € *)

Aus den Haushaltsresten in Höhe von rund 161.000 € sollen im 1. und 2. Quartal 2018 folgende Maßnahmen gebaut und abgerechnet werden, die beauftragt bzw. in Ausschreibung sind, aber vor der Winterpause nicht mehr umgesetzt werden konnten:

- a) Belagssanierung Radweg Frankenweg – Talbahnstraße** (Auftragshöhe 75.000 €)
- b) Montage neue **Radständer Strandbad** (Auftragshöhe 27.500 €)
- c) Pflasterung von Abstellanlagen** (GZG / Musikschule und Pestalozzischule)
(Auftragshöhe 22.000 €)
- d) Überdachte Abstellanlage Sedanstraße** (in Ausschreibung, rund 30.000 €)

Aus dem neuen Budget sind für 2018 folgende Maßnahmen geplant:

- e) Verlegung Radfurt Hirschlatt - Kreuzlinger Straße / Prälat-Lutz-Straße:**
Vereinbarung mit Bodenseekreis, Bau Frühjahr 2018, zugleich Arbeiten SWSee an Trafostation
- f) Hauptradroute Ailinger Straße: Stadtzentrum bis Meistershofen**
Maßnahmenpaket aus Radkonzept (FN01.1, FN01.5 – FN01.7, M01 – M04):
Kleine Umbauten und Ergänzung und Erneuerung von Markierungen: Furten, Piktogramme, Neuordnung von Abbiegemöglichkeiten für Radfahrer, Bau Querungshilfe Margaretenstraße)
Genehmigung Zuschuss steht aus, Bau Querungshilfe abhängig von Baustelle Keplerstraße

Noch nicht genauer definiert, aber ohne weitere Planung sind folgende Maßnahmen für 2018 vorgesehen, und entsprechende Mittel werden eingeplant:

g) Sanierung weiterer Abstellanlagen, insbesondere an Schulen: bis ca. 50.000 €,

zum Beispiel an:

- o Schule Ailingen beim Sportplatz
- o Ettenkirch, Ludwig-Roos-Halle
- o und weitere auf Basis des Abstellanlagenkatasters von VIA 2013

h) diverse Kleinmaßnahmen (Markierungen, Absenkungen, u.a. auch aus dem Radkonzept ...):

ca. 25.000 €

Maßnahmen 2018/2019 aus anderen Radverkehrs-Finanzpositionen:

i) Querungshilfe B31 Zeppelinstraße/Jägerhaus:

Fipo 2.6600.9500.000-0012: aktuelles Budget 50.000 € (für städtischen Anteil)

Planung weit fortgeschritten, Zeitplanung abhängig von Abstimmung der Bauvereinbarung mit Regierungspräsidium (RP).

Finanzierung überwiegend durch Bund (RP), Gehweg durch Stadt

Durchführung durch Stadt, frühestens nach der Sommersaison 2018 (Teilspernung B31 erforderlich).

j) Querungshilfe Unterraderach Berger Straße K7739 (UR01):

Fipo 2.6500.9501.000-0550: aktuelles Budget 75.000 € (für städtischen Anteil)

Maßnahme UR01 des Radkonzepts FN und Maßnahme des Bodenseekreises, Durchführung durch Stadt.

Planung weit fortgeschritten, Zuschussantrag nach LGVFG im März, Vereinbarung mit Landratsamt in Ausarbeitung, Anteil Stadt voraussichtlich nur teilweise über o.g.

Einzel-Finanzposition gesichert (HH-Reste), ggf. Umschichtung aus Radverkehrsmitteln erforderlich, erfolgt ggf. im Rahmen des Baubeschlusses.

k) Ailingen Querungshilfe Ittenhauser Straße K7725 – Kirchweg (A02):

Fipo 2.6500.9500.000-0520: aktuelles Budget 90.000 €

Fußgängerquerung, zugleich Maßnahme des Radkonzepts – geteilte Querungshilfe für ausgeschilderte Radroute ins Stadtzentrum.

Planung weit fortgeschritten, abhängig von Grunderwerb (Gespräche laufen), keine Förderung, anteilige Finanzierung aus Radverkehrsmitteln, ggf. Umschichtung aus Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen“, erfolgt ggf. im Rahmen des Baubeschlusses.

weitere Maßnahmen, die in 2018/2019 zur Umsetzung anstehen:

- l) Rad- und Fußwegbrücke Eckenerstraße**, von der Möttelstraße zur Sedanstraße:
Vorbereitungsarbeiten für Gründung sind im Laufen
- m) Radweg WG Wiggenhausen Süd, Querungshilfe Bodenseestraße / Wiggenhauser Weg:**
2018 Fertigstellung des Geh- und Radweges am Nordrand des Neubaugebiets „Wiggenhausen Süd BA3“; dadurch durchgängige Radverbindung von der Rotachroute bis zur Bodenseestraße. Sinnvoll wäre Querungshilfe zum Wiggenhauser Weg / zur Radroute Richtung Neue Messe FN. Eine Vorplanung existiert, ggf. Grundsatzbeschluss in 2018, Bau evtl. 2019.
- n) Querungshilfe K7742 Unterraderach, Tannenburgstraße (UR02):**
Durchführung durch Landratsamt, Interessensbeitrag der Stadt an den Landkreis aus Fipo. „Allg. Verbesserungsmaßnahmen“; Planung seit längerem weitgehend fertig, Verzögerungen wegen Grunderwerb, Bau nun geplant für 2018/2019.
- o) Untere Mühlbachstraße L328b Querungshilfe Schnetzenhausen Ost (S05):**
Maßnahme des Radkonzepts:
Abhängigkeiten zu Bau B31neu / Ausbau der Radwege ab KVP Anschluss „Schnetzenhausen“, :
eventuell Querungshilfe als „Vollausbau“, eventuell Baubeginn 2018 oder 2019
- p) Waltenweiler, Querungshilfe Pfatthaagäcker, Radverkehrsführungen:**
Fipo 2.6500.9500.000-0800 150.000 € für 2019 laut Fraktionsantrag
Fipo 2.6300.9502.000-0106 „allgemeine Verbesserungsmaßnahmen für E01 – E05“
 - o Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer aus dem WG Pfatthaagäcker II,
 - o Prüfung eines Mini-Kreisels an Kreuzung K7729 / L329 (E02),
 - o Einrichtung von Querungsmöglichkeiten am Übergang der Radverkehrsführung von den Radwegen auf die Fahrbahn innerorts (E01, E03, E05)
- q) Veloring Abschnitte 2 Waggerhausen (Z02.3) + 3/1 Colsmannstraße–Am Sportpark (FN03)**
Einzelmaßnahme des Radkonzepts mitsamt südlicher Querung Colsmannknoten
 - o Abhängigkeiten zu Bau B31neu – Radweg auf Tunneldecke Waggerhauser Tunnel (Bau ab 2019 denkbar)
 - o Abhängigkeit zu Planfeststellung B31neu des Colsmannknotens (südliche Querung des Colsmannknotens)
 - o Abhängigkeit zu Bau 2. Tunnelröhre Riedleparktunnel und zu späterer Hochtrasse
 - o Nächster Schritt: vertiefte Variantenstudie Hochtrassen 2018, Grundsatzbeschluss
- r) Fahrradparkhaus am Stadtbahnhof**
zusätzliche Fahrradmaßnahme, Planung und Bau durch Stadtwerk am See, Mittel für Zuschuss der Stadt an die SWSee in Höhe von 1,695 Mio. € sind im Haushalt 2018 vorgesehen.
Möglicher Standort auf dem Franziskusplatz mit teilweiser Umgestaltung des Platzes ist in Prüfung.

2.3 Planungen ab 2018 für Maßnahmen ab 2020 (Anlagen 6 bis 8, blau)

Zusätzlich sollen ab 2018 unter Mitwirkung externer Planer verschiedene Planungen, Gutachten und Abstimmungen für weitere Maßnahmen begonnen oder fortgeführt werden (u. a. Voraussetzung für Förderanträge), damit diese ab 2020 umgesetzt werden können.

Unter diese Maßnahmen fallen unter anderem:

a) Haupttradroute Paulinen- / Ravensburger Straße (FN17.1 - FN17.4):

Fipo 2.6300.9510.000-0106: Planungsmittel 2018+2019 je 50.000 € laut Fraktionsantrag.

Radfahrstreifen stadtauswärts anstatt abgesetztem Radweg, 3x Querungshilfen, Umbau des Knotens Länderöschstraße.

Je nach Variante sind in unterschiedlichem Ausmaß Umgestaltungen des Gehweges und der Grünflächen, Baumfällungen, Ersatzpflanzungen und der Wegfall von Parkplätzen geplant.

Abstimmung und Vereinbarung mit Regierungspräsidium (B 30) erforderlich. Die Planungen werden fortgeführt und die entsprechenden Beschlüsse in den Gremien werden gefasst.

b) Radschnellweg Löwental – Stadtbahnhof (Z01.1 - Z01.6)

Fipo 2.6300.9503.000-0106: Planungsmittel 100.000 € in 2018

Maßnahme des Radkonzepts

Machbarkeitsstudie des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben für die

Radschnellverbindung Baintdt – Ravensburg – Friedrichshafen ist in Arbeit. Nach Präsentation der Ergebnisse im Laufe von 2018 sollen vertiefte Studien bzw. Vorplanungen als Vorbereitung für Förderanträge und Genehmigungsverfahren beauftragt werden.

Bau frühestens ab 2021, nach Freigabe der Flächen durch die Bahn (Elektrifizierung Südbahn).

c) KVP Stadteingang Ost (FN13.1)

Wird vom AK-Rad als prioritäre Maßnahme des Radkonzepts angesehen, liegt gemäß aktueller Prioritätsliste der Kreisverkehre in FN mit Priorität 4 an 5. Stelle in der Liste. Planungen werden fortgesetzt, Zuschuss wird geprüft. Es sollen entsprechende Haushaltsmittel ab 2020 angemeldet werden.

d) neue Verbindung Frankenweg (J06)

Abhängig vom Grunderwerb; Verhandlungen und Planungen werden fortgeführt.

e) Veloring Abschnitt 5 Rotach (FN21)

Abhängig von Maßnahmen zum hochwassersicheren Ausbau. Geplante Umsetzung ab 2022.

f) Radweg Eggenweiler – Hirschlatt

Budget Fipo. 2.6300.9509.000-0106 Planungsmittel 50.000 € in 2019

Planung für Neubau eines Geh-/Radwegs entlang der schmalen Gemeindeverbindungsstraße.

g) Lottenweiler, Geh- und Radwegverbindung Bäumlinger Weg

Planung für den Ausbau des bestehenden Fußpfades, abhängig von Grunderwerb.

Finanzierung aus vorhandenen Finanzmitteln.

h) Manzell - Neubau Radweg nördlich mtu Werk 2 (zu Z05.1)

Teil der Maßnahme Verlegung Bodenseeradweg zwischen Seemoos und Fischbach Grundstück des alten Bahnanschlussgleises konnte erworben werden. Planungen und Gutachten für Radwegbau sollen begonnen werden;
ggf. Machbarkeitsstudie für Verlegung des Bodenseeradwegs im Bereich Seemoos – Manzell.

Ortsdurchfahrtsmaßnahmen und weitere Maßnahmen im Zuge der B31neu

- i) L328b Klufturner Straße - Querungshilfen Efrizweiler Süd (K01 und K02)
- j) L328b Klufturner Straße – Querungshilfe Efrizweiler / Im Winkel
- k) Neue Radwegeverbindungen („Feldwege“) im Bereich Efrizweiler – Klufturn – Lipbach zur Förderung des Radverkehrs und Entlastung der OD (K08 bis K10)
- l) radfahrer- und fußgängergerechte Umgestaltung OD Fischbach (F01)
- m) Querungshilfen und Schutzstreifen im Zuge der Waggerhauser Straße (J03, WG03)

Weitere Maßnahmen des Radkonzepts außerhalb der Ortsdurchfahrten:

Es sollen die erforderlichen Planungen und Vereinbarungen mit dem Bodenseekreis bzw. dem RP Tübingen in die Wege geleitet werden, unter anderem für folgende Maßnahmen:

- n) K7735 / K7738 Radweg Grötzelstraße mit Querungshilfen an der Teuringer Straße (A09)
- o) K7735 Teuringer Straße - Neubau Radweg von Ittenhausen Richtung Oberteuringen (A08)
Abhängigkeit zu Umsetzung KVP Ittenhausen
- p) L328b Obere Mühlbachstraße – Querungshilfen am westlichen Ortsende Schnetzenhausen und auf Höhe Riedweg (S03)

Planungen für weitere Querungshilfen

Zeitgerecht im Laufe von 2018 und 2019 sollen Planungen für weitere Querungshilfen aus dem Radverkehrskonzept begonnen werden, wie z.B.

- q) Markdorfer Straße in Klufturn auf Höhe Bahnhofstraße / Cafe Stock (K05)
- r) Teuringer Straße auf Höhe Bunkhofener Straße (A14)
- s) Teuringer Straße auf Höhe Flurweg (M04),
- t) Ittenhausen / Rotachstraße auf Höhe Leonie-Fürst-Straße (A07)
- u) Grötzelstraße, Höhe Talbahnstraße (A13)

Grundsätzlich ist die Umsetzung aller Maßnahmen abhängig von den vorhandenen Personalkapazitäten. So bestehen zurzeit Engpässe im Stadtbauamt wegen mehrerer nicht besetzter Stellen. Ebenso ist aufgrund der aktuellen Konjunkturlage im Bausektor mit Engpässen bei Planungsbüros und Baufirmen zu rechnen.

3.) Öffentlichkeitsarbeit

Schon im Radverkehrskonzept wurde empfohlen, die Kommunikation zu verbessern. Dem wurde in den vergangenen Jahren nachgekommen, indem vermehrt Öffentlichkeitsarbeit betrieben wurde.

So beteiligte sich Friedrichshafen an zahlreichen Aktionen der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg (AGFK-BW). Hierzu gehören die folgenden Aktionen:

- „Brötchentüten-Aktion“ (April 2016): Dabei stand das Sicherheitsthema Schulterblick im Fokus. An Fahrradfahrer aber auch an Autofahrer wurden mit Brezeln gefüllte sogenannte Brötchentüten verteilt, deren Aufdruck „Schulterblick statt kalte Schulter“ beide Arten von Verkehrsteilnehmern auf den Schulterblick beim Abbiegen bzw. beim Queren von Einmündungen etc. hinweisen sollte. Verteilorte waren u. a. Zufahrtsbereiche von Radabstellanlagen an Schulen sowie Tankstellen aber auch Zugänge zu Parkhäusern.
- Infofolder „Die Anderen und ich – ich und die Anderen“ (Juli 2016): mit diesem Infolyer sollte auf das Miteinander aufmerksam gemacht werden und darauf, dass jeder mal auf der einen und auf der anderen Seite sein kann. Der Flyer wurde in öffentlichen Gebäuden ausgelegt und an Schulen, Fahrschulen zur dortigen Auslage verteilt.
- Nikolausaktion (Dezember 2016): In der Winterzeit ist eine gute Beleuchtung ein wesentlicher Sicherheitsfaktor beim Radfahren. Gemeinsam mit dem Nikolaus wurden am Maybachplatz Radfahrer auf gute Beleuchtung aufmerksam gemacht; Radfahrer mit Licht erhielten eine von der AGFK gesponserte Postkarte mit Schokoladenherz sowie eine Brezel (gesponsert von Backstube Kloos und Webers Backstube), Radler ohne Licht erhielten nur die Postkarte ohne Schokoherz. Alle erhielten aber einen von 2 Radhändlern (Radl-Ecke und Radschlag Goldberg) gesponserten „Lichtgutschein“ mit einem Rabatt in Höhe von 7 EUR für einen Radcheck bzw. eine Reparatur oder Equipment rund um die Fahrradbeleuchtung.
- 200-Jahre- Fahrrad-Jubiläum (Juli 2017): Im Rahmen der landesweiten Jubiläumsaktion hat sich Friedrichshafen mit einem Wettbewerb beteiligt, bei dem es vier Fahrräder zu gewinnen gab. Im Rahmen des Schlemmermarktes am 22.07.2017 wurden diese Räder dann verlost. Zusätzlich wurden am Infostand neben der Info-Broschüre zum Fahrrad-Jubiläum zahlreiche Give-aways verteilt (Fahrradklingeln, Stofftaschen, Klackbänder, Gummibärchen, etc.).
- Nikolausaktion (Dezember 2017): Analog zu 2016 wurde diese Beleuchtungsaktion wieder durchgeführt. Dieses Mal beteiligten sich schon drei Fahrradhändler (zusätzlich zu 2016 auch Keller Fahrräder). Die Brezeln wurden von Seiten der Stadt finanziert.

Darüber hinaus wurden eigene PR-Maßnahmen durchgeführt.

- Eröffnung des Veloring: Am 09.09.2017 fand im Bereich des Bodenseecenters die feierliche Eröffnung des Velorings statt, zu dem die Bevölkerung eingeladen war. Neben zahlreichen

Vertretern aus Politik und Handel sowie einer großen Gruppe des Radsportvereins Seerose nahmen viele Bürgerinnen und Bürger an der Eröffnung teil. Sie wurden u. a. mit Kaffee vom bereitstehenden Coffeebike versorgt. Hierzu gab es speziell zum Anlass gebrandete Kaffeebecher („Für wache Augen auf dem Veloring“). Zwei Fahrradrickschas luden zu Rundfahrten auf den neuen Veloring-Abschnitten entlang des Bodenseecenters, entlang der Mühlöschstraße und auf der sanierten Aistegstraße ein. Am Stand des ADFC konnte man sich sein Fahrrad codieren lassen. Im Rahmen der OB-Radtour machten dann rd. 120 Bürgerinnen und Bürger am Eröffnungs-Standort halt und ließen sich über das Projekt informieren.

- Banneraktion (Herbst 2017): Zeitgleich mit der Eröffnung des Velorings wurde die Banneraktion entlang des Velorings gestartet. An 20 Beleuchtungsmasten wurden Banner mit vier verschiedenen Motiven zur Radverkehrssicherheit angebracht. Im Layout an die landesweite Radkommunikationskampagne „Tu`s aus Liebe“ angelehnt, beinhalteten sie die folgenden Slogans:
 - „Bring Licht ins Dunkle!“
 - „Umsehen statt übersehen!“
 - „Meine Seite- Deine Seite. Geisterfahrer, nein danke!“
 - „Zebrastreifen: Nur wer schiebt, hat Vorfahrt.“

Die Plakatbanner hingen bis Jahresende und können z. B. zu einem künftigen Zeitpunkt an einer anderen Strecke wieder angebracht werden.

- Veloring-Broschüre (Dezember 2017): Um die Großmaßnahme Veloring der breiten Öffentlichkeit vorzustellen, wurde eine Broschüre herausgegeben, an maßgebliche Stellen verteilt und in den Rathäusern ausgelegt. Außerdem steht die Broschüre zum Download auf der städt. Homepage zur Verfügung. In der Broschüre wird der Veloring als Ganzes sowie seine einzelnen Bauabschnitte dargestellt. Zusätzlich erhält man Informationen zu städtischen Radverkehrsmaßnahmen und zum Arbeitskreis Radverkehr.

4.) Mitwirkung in verschiedenen Arbeitskreisen und in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg (AGFK-BW):

Arbeitskreis Radverkehr der Stadt Friedrichshafen:

Am 20.09.2017 fand die 150. Sitzung des städtischen Arbeitskreises Radverkehr statt. In einem kurzen Rückblick wurden einige Zahlen und Fakten beleuchtet. Nachdem die erste Sitzung am 14.06.1995 stattgefunden hatte, haben bisher rd. 30 Mitglieder verschiedener Gruppierungen wie ADFC, Polizei, Jugendvertretung und Verwaltung teilgenommen. Zu den Highlights der Arbeit gehören der Ideen-Wettbewerb 1996, die Begleitung des Metronkonzepts (2000) und des VIA-Konzepts (2013) samt der dazu gehörenden Umsetzung.

Runder Tisch des Landratsamtes Bodenseekreis:

Seit einigen Jahren nimmt die Stadt auch an Sitzungen des Runden Tisches radverkehr im Landratsamt teil. Dort geht es um die kreisweite Koordination von Radverkehrsmaßnahmen. U. a. wurde dort auch die Erstellung des neuen Radkonzeptes des Bodenseekreises mit begleitet.

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg (AGFK-BW):

Die Stadt gehört als Gründungsmitglied der inzwischen auf 64 Kommunen und Kreise angewachsenen AGFK an und ist bei den Mitgliederversammlungen sowie bei den jährlich zweimal stattfindenden Facharbeitskreissitzungen vertreten. Darüber hinaus engagiert sich die Stadt in verschiedenen AGFK-Arbeitsgruppen wie z. B. Infrastruktur. Bei der Erstellung des Leitfadens „Baustellen“ wurde mitgewirkt. Über die AGFK wurden unterschiedliche Aktionen zentral koordiniert, z. B. auch die 200-Jahre-Jubiläumsaktion im Sommer 2017. Von dort werden auch zahlreiche Pressemeldungen an die Mitgliedskommunen zur Veröffentlichung verteilt.

Arbeitskreis Radschnellverbindungen Baden-Württemberg:

Auch hier bringt sich die Stadt Friedrichshafen ein und ist somit auf dem Laufenden, was sich aktuell bei diesem Thema ergibt, da z. B. beim Land gerade die Grundlagen für Fördermöglichkeiten (Kriterien für Radschnellverbindungen,..) erarbeitet werden. Für Friedrichshafen ist die Thematik wegen des geplanten Radschnellweges FN - RV von Interesse.

5.) Vergleich mit anderen Kommunen:

Pro-Kopf-Ausgaben:

Friedrichshafen befindet sich mit seinen Bemühungen um den Radverkehr im Land aber auch im Bund innerhalb bzw. im Bereich der Spitzengruppe.

Die Pro-Kopf-Ausgaben liegen bezogen auf das zur Verfügung stehende Radverkehrsbudget 2017 bei rd. 9,2 EUR pro Einwohner. Aus Abfragen zu diesen Werten bei verschiedenen anderen Städten, die als fahrradfreundlich gelten, ergaben sich für Münster rd. 9,8 EUR, für Tübingen rd. 8,0 EUR, für Stuttgart rd. 4,7 EUR, für Freiburg rd. 4,6 EUR, für Konstanz rd. 3,5 EUR sowie für Offenburg rd. 2 EUR (Stand April 2017).

Dabei kommt jedoch nicht immer deutlich zum Ausdruck, ob es sich dabei um Werte bezogen auf das reine Radverkehrsbudget oder aber bezogen auf Gesamtausgaben für den Radverkehr handelt. Berücksichtigt man für Friedrichshafen z. B. alle Großmaßnahmen für den Radverkehr, die als Einzelfipos existieren (Veloring, etc.), so ergibt dies für 2017 rd. 33 EUR pro Einwohner. Auch dieser Wert ließe sich noch weiter steigern, würden anteilig auch noch Radverkehrsanteile aus Straßenbaumaßnahmen herangezogen, wie z. B. Flächen für Radstreifen bei der Maßnahme Ehlersstraße. Dies wurde bisher nicht erhoben.

ADFC-Fahrradklimatest:

Ein weiterer Vergleich, bei dem sich Friedrichshafen sehen lassen kann, ist der Fahrradklimatest des ADFC. Beim Ergebnis 2016 kam Friedrichshafen landesweit in seiner Größenklasse (50.000 - 100.000 Einwohner) hinter Konstanz auf Platz 2 (in 2014 ebenfalls auf Platz 2 hinter Tübingen). Bundesweit wurde Platz 12 (von 98 Städten) erreicht. Hierzu muss bemerkt werden, dass bei der Bewertung z. B. auch Fragestellungen hinsichtlich des Kriteriums „Fahrradmitnahme öffentlicher Verkehr“ eine Rolle spielen, was nicht unbedingt durch die Kommunen allein zu verantworten ist. So könnte bei einem barrierefrei hergestellten Stadtbahnhof (Umbau von Seiten der DB für Mitte 2019 bis Mitte 2021 angekündigt) der Wert für Friedrichshafen besser ausfallen.